



Letter from Georg Bredig to Max Bredig, August 26, 1937

Bredig, Georg. "Letter from Georg Bredig to Max Bredig, August 26, 1937," August 26, 1938. Papers of Georg and Max Bredig, Box 7, Folder 13. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/zugqcuu>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared May 14, 2025 07:23 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

Karlsruhe, den 26. August 1937

Lieber Max!

Meinen gestrigen Brief wirst Du wohl erhalten haben. Die Reichsbank will jetzt nachträglich keine Belassung mehr für den im Jahr 1934 erfolgten Uebergang der Pariser Papiere auf Dich und Marianne erklären. Du wirst diese Erklärung wohl aber auch nicht brauchen, und ich glaube, dass die Dir gestern übersandten beide Dokumenten genügen werden.

Ich fand bei meinen Papieren folgende Aktennotiz:

"Am 13. Juli 1934 erhielt ich auf Anfrage am Schalter der Reichsbank Karlsruhe die Auskunft, dass obige Effektendevisen (insbesondere auch nicht die nicht an deutschen Börsen gehandelten Compagnie Parisienne de distributions) bei der Uebertragung an meine Kinder als Nacherben nicht mehr neu angemeldet oder der Reichsbank zum Kauf jetzt angeboten werden müssen, da sie bereits von mir im I. Erbgang als Altbesitz angemeldet sind und hier ja kein Ankauf bei der neuerlichen Uebermachung erfolgt sei."

Die Reichsbank ist auf Wunsch bereit zu bestätigen, dass sie keinen Zweifel an der Richtigkeit dieser Aktennotiz hege.

Ich teile Dir dies nur mit, im Falle Du noch so eine Erklärung der Reichsbank benötigst.

Im übrigen wäre mit Deinem Anwalt noch zu besprechen, ob die Freigabe für Dich wohl in der Weise durchzuführen sei, dass Marianne ihren hälftigen Anteil (ffrs.25.000.-) verkauft, damit Dir Deine ffrs.25.000.- voll belassen werden. Diese Lösung hielt die hiesige Reichsbank wohl für die für Dich am aussichtsreichste.

Mit bestem Gruss auch von Viktor u. Marianne,
Dein Vater

F und den Devisenerlös ganz der Reichsbank bzw. der Goldkontobanks abgeliefert.